



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 195/GP

23.07.2014

**Huml fordert Bewusstseinswandel beim Umgang mit Demenz - Bayerns
Gesundheitsministerin: Menschen mit Demenz nicht auf Pflegefälle
reduzieren**

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml fordert einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft beim Umgang mit Demenz. Huml betonte am Mittwoch anlässlich der Vorstellung der Ergebnisse eines Pilotprojektes am Maria-Ward-Gymnasium in Bamberg: "Menschen, die an Demenz erkranken, sind Teil unserer Gesellschaft. Keinesfalls dürfen sie auf Pflegefälle reduziert werden." Die Ministerin fügte hinzu: "Wir müssen Menschen mit Demenz so annehmen, wie sie sind. Wir müssen ihnen mit Verständnis begegnen – und ihre Würde in allen Phasen der Erkrankung bewahren. Dafür ist eine breite Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit notwendig."

Huml verwies darauf, dass immer mehr Kinder und Jugendliche in ihren eigenen Familien mit Demenzkranken konfrontiert werden. Die Ministerin unterstrich: "Das ist vor allem für junge Angehörige häufig ein Wechselbad der Gefühle, weil ein geliebter Mensch mit fortschreitender Erkrankung häufig sein Wesen ändert. Deshalb setzt sich die Bayerische Staatsregierung dafür ein, dass gerade auch junge Menschen frühzeitig sensibilisiert werden."

Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) hat im Rahmen der Bayerischen Demenzstrategie als Unterstützung der Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen eine Handreichung erarbeitet. Damit sollen Schüler gezielt an dieses Thema herangeführt werden. Möglich sind auch Kooperationen zwischen Schulen und Pflegeeinrichtungen.

Huml betonte: "Durch solche Kooperationen können Schüler erleben, wie die Demenz ältere Menschen verändert - und sie machen wertvolle Erfahrungen im Umgang mit ihnen. Im Gegenzug bereichern Schüler den Alltag der Senioren in Pflegeeinrichtungen." In Bamberg hatte es ein Kooperations-Pilotprojekt zwischen Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe des Maria-Ward-Gymnasiums und dem Bildungszentrum für Altenhilfe gegeben.

Die Bayerische Demenzstrategie ist unter Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege erarbeitet worden. Im Auftrag des Kultusministeriums wurde die Handreichung des ISB erstellt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:



<https://www.stmgp.bayern.de/pflege/demenz/index.htm>